



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Dienstag, den 31. Dezember 1940, nachm. 4 Uhr

### Silvester

#### Weihnachtlicher Nachklang:

„Turmchoral“ für fünfstimmigen Chor, von Georg Vierling (1750—1813).

Die Stadt liegt noch im Werttagsrauche und spiegelt trüb im Fluß sich ab, da tönt, uralt, mit sanftem Hauche der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen erschallen in den reinen Höh'n, die Sterne fangen an zu glimmen, und fromm verstummet das Getön.

„Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, Choralmotette für achttimmigen Chor von Georg Schumann (geb. 1866)

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du wert' Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosanna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Seuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach, möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratiosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musica ganz freudentrich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und D, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm, du schöne Freudentrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen!

Präludium und Fuge in a-moll von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Gespielt auf der Klein-Orgel links vom Altar.

„Alter Hymnus am Altar“, für Knabenstimmen (Darmstadt 1687; groß. Kantional) im Wechsel mit dem Chor.

Das alte Jahr vergangen ist;  
wir danken dir, Herr Jesu Christ,  
daß du uns in so großer Gefahr  
so gnädiglich behüt dies Jahr.

Wir bitten dich, ewigen Sohn  
des Vaters in dem höchsten Thron,  
du wollst dein arme Christenheit  
bewahren ferner allezeit.

Gemeinsamer Gesang im Wechsel zwischen Gemeinde (Orchester- und Orgelbegleitung) und Chor:

Gemeinde: Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

Chor: Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten zu dem neuen.

Gemeinde: Durch so viel Angst und Plagen, durch Bittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

### Vorlesung

Gemeinde: Schleuß zu die Jammerpforten und laß an allen Orten, wo Krieg und Blutbergießen, des Friedens Ströme fließen.

**Knabenchor:** Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermut quälen.

**Gemeinde:** Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe. Paul Gerhardt.

*Die Gemeinde bleibt während der drei kurzen Strophen nach der Vorlesung stehen.*

**Chor:** „Amen.“

## Gebet und Segen

„Mit der Freude zieht der Schmerz“, für vierstimmigen Chor  
von Rudolf Mauersberger (geb. 1889)

Mit der Freude zieht der Schmerz treulich durch die Zeiten, schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt, blüht auch manche Rose, schon gemischt, noch eh wirs bitten, ist für Thronen und für Hütten Schmerz und Lust im Lose.

Was nicht so im alten Jahr? Wird im neuen enden? Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder, und kein Wunsch wird wenden.

Sehe denn, der über uns wägt mit rechter Waage, jeden Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden in die neuen Tage. Peter Hebel.

„Turmerlied auf der Wartburg in der Neujahrsnacht“, für Chor, Bläser und Orgel von Max Bruch (1838—1920), dem Kreuzchor gewidmet.

Schwingt euch auf, Posaunenchor, daß in sternklar Nacht Gott der Herr ein Loblied höre von der Turme hoher Wacht!

Seine Hand führt die Planeten sichern Laufs durch Raum und Zeit, führt die Seele nach den Fehden dieser Welt zur Ewigkeit.

Wieder will das Jahr zerrinnen, und ein neues hebt sich an, wohl dem, der mit reinen Sinnen stätig wandelt seine Bahn!

Dröhnt sie auch in Stahl und Eisen, gold'ne Zeit folgt der von Erz, und zum Heil, daß ihm verheißen, dringt mit Kampf ein männlich Herz.

„Silvesterlied“ von A. Peter Schulz (1747—1800)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag. Nun singt von Herzensgrunde und wünscht ihm Segen nach! Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren; es brachte Freud' und Kummer viel und führt uns näher an das Ziel.

In stetem Wechsel kreiset die flügelschnelle Zeit! — Sie blühet, altert, greijet und wird Vergessenheit. — Raum stammeln dunkle Schriften auf ihren morschen Gräften; und Schönheit, Reichtum, Ehr und Macht sinkt mit der Zeit in öde Nacht.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr in Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war? Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden. Wohlan und wünschet Ruh hinab in unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohen Mutes, auch wenn uns Trennung droht! Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod. Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder. Gut sein, ja gut sein immerdar! Sei unser Wunsch zum neuen Jahr! Joh. Heinr. Voss (1751—1826)

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.  
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller).

Heute abend 1/2 6 Uhr, Chor: „Mit der Freude zieht der Schmerz“, vierstimmig. Chor.  
Heute abend 7 Uhr, Chor: „Das Jahr geht still zu Ende“, vierstimmigen Chor.

**Vortragsfolge des Mitternachtsingens der Kreuzchor-Alumni (11.55 Uhr)**  
auf der großen Innentreppe der Kreuzschule:

1. „Des Jahres letzte Stunde“, von A. B. Schulz (19. Jahrhundert). 2. „Das alte Jahr vergangen ist“, alter Choral. 3. „Nun laßt uns gehn und treten“. 4. „Wie heimlicher Weise“ (Mörde), von Rudolf Mauersberger. 5. „Wann fangt es die heilige Neujahrszeit an?“ Alte Weise in neuem Satz. 6. „Das Alte vergangen, das Neue angefangen“, alte Weise in neuem Satz.

**Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Mittwoch, den 1. Januar, vorm. 1/2 10 Uhr:**  
Teile aus der vierten Kantate des Weihnachtsoratoriums von Joh. Seb. Bach (1685—1750), für Chor und Orchester.

**Nächste Vesper des Kreuzchors:** Sonnabend, den 18. Januar 1941, abds. 6 Uhr.

*Drei Sonderveranstaltungen im Künstlerhaus:*

„Das Wohltemperierte Klavier“, von Joh. Seb. Bach, gespielt von Herbert Collum  
am Sonntag, dem 19. Januar, nachm. 4.30 Uhr, Mittwoch, den 22. Januar, abends 7 Uhr,  
und Sonntag, den 26. Januar, nachm. 4.30 Uhr.

Anrechkarten in den Musitalienhandlungen H. Bock, Prager Str. 9, F. Ries, Seestr. 21,  
Müller, Schloßstr. 14.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.**